

Tagesordnung für die 19. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 20. 2. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Kimura (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

## Die Wohnweise

- I. Protokoll** ..... (12.30)  
**II. Eröffnung** ..... (12.30)  
 10 **III. Anwesenheit** ..... (12.30)  
 A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. **Frau Hata** kommt vorläufig nicht mehr, weil sie sich nicht mit Corona-Viren anstecken will. Frau Kimura vertritt sie.  
 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -  
**IV. Fragen zur Tagesordnung** ..... (12.35)  
**V. Gäste** ..... (12.45)  
 A. europäischer Gast B. japanischer Gast  
 20 **VI. Informationsmaterial** ..... (12.50)  
 A. über Europa B. über Japan  
**VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** ..... (12.55)  
 A. Vorsitzende für den 2. 10. (Vorschlag: **xxxxxxxxxx** und **xxxxxxxxxx**)  
 B. Themen für den 22. 5.: **xxxxxxxxxx** und **xxxxxxxxxx**  
 25 C. Informationen für den 10. 4.: **Frau Kimura** und **Herr Satō**  
 D. Methoden für den 3. 4. („**xxxx**“): **Frau Kimura** und **Herr Satō**  
 E. Gäste F. sonstiges  
**VIII. Fragen zu den Informationen** ..... (13.05)  
 A. über Europa B. über Japan  
 30 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** ..... (13.10)  
 A. 10-05 „Japanische Gärten“ (3 S.) von Frl. Ayame ASAKURA (1980)  
 B. 10-08 „Wohnverhältnisse in Tokio“ (2 S.) von Frl. Akiko SHIMIZU (1985)  
 C. Deutschland in Zahlen 2020, 8.6 Wohnungsbestand, Gesamtdeutschland 2018  
 D. das japanische Ministerium für Inneres und Telekommunikation: Ergebnisse  
 35 statistischer Umfragen über Wohnungen und Grundstücke, Gesamtjapan 2018

### Wohnungsbestand 2018 (Deutschland und Japan)

	Deutschland <sup>C)</sup>	Japan <sup>D)</sup>		
Wohnungen (in 1000)	42 235	53 616		
Wohnfläche (in qm)		(insgesamt) (Einfamilienhaus) (Mehrfamilienhaus)		
40 je Wohnung	91,8 m <sup>2</sup>	92,1 m <sup>2</sup>	126,6 m <sup>2</sup>	51,1 m <sup>2</sup>
je Einwohner	46,7 m <sup>2</sup>	39,5 m <sup>2</sup>	46,7 m <sup>2</sup>	27,5 m <sup>2</sup>
Wohnräume				
je Wohnung	4,4	4,4	5,77	2,77
je Einwohner	2,2	1,9	2,1	1,5

- 45 **X. Erläuterungen zum heutigen Thema** ..... (13.15)  
 1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu  
 4.) **Herr Satō** (2') ..... (13.23)  
 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik

### **XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**

- 50 Sie können Ihren Interviewpartner **Z. B.** fragen:  
 „Haben Sie schon mal zu Hause mit ausgestreckten Armen und Beinen auf dem Boden gelegen? Machen Sie das manchmal? Warum (nicht)?“  
 „Wohnen Sie zur Miete? Oder gehört Ihnen die Wohnung?“  
 „Wohnen Sie in einem Einfamilienhaus oder in einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus?“  
 55 „Leben Sie da alleine? Mit Ihrer Familie? In einer Wohngemeinschaft (WG)?“  
 „Haben Sie Zimmer mit Strohmatten? Wieviel?“  
 „Ist das Haus aus Beton, Ziegeln oder Holz?“  
 „Ziehen Sie an der Wohnungstür die Schuhe aus?“  
 „Hängt in jedem Zimmer eine Lampe an der Decke? Oder verwenden Sie statt dessen eine  
 60 Stehlampe?“  
 „Haben Sie eine Waschmaschine und einen Wäschetrockner? Wo?“

- „Gibt es bei Ihnen einen Trockenraum? Wenn nicht, wo hängen Sie die Wäsche zum Trocknen auf?“
- „Legen Sie die Matratzen zum Lüften auf dem Balkon in die Sonne?“
- „Haben Sie Gardinen und Vorhänge an den Fenstern?“
- 5 „Haben Sie Doppel- oder Dreifachfenster?“
- „Haben Sie einen Keller oder eine Dachkammer? Wenn nicht, wohin stellen Sie Sachen, die Sie zur Zeit nicht brauchen?“
- „Haben Sie einen Schuhschrank? Wenn nicht, wohin stellen Sie die Schuhe?“
- „Haben Sie ein Gästezimmer? Oder bringen Sie Gäste in einem Hotel unter?“
- 10 „Haben Sie ein Zimmer, in dem Sie Gäste empfangen? Ist das ein Empfangszimmer? Oder Ihr Wohnzimmer? Steht da auch Ihr Klavier?“
- „Essen Sie in der Küche?“
- „Gibt es bei Ihnen in der Nähe einen Supermarkt, Lebensmittelgeschäfte, eine Einkaufsstraße oder ein Einkaufszentrum?“
- 15 „Bekommen Sie Obst und Gemüse einmal in der Woche frei Haus?“
- „Gibt es bei Ihnen in der Nähe ein Schwimmbad? Schwimmen Sie da morgens, ehe Sie zur Arbeit gehen?“
- „Wie weit haben Sie bis zum nächsten Bahnhof?“
- „Wie lange sind Sie auf der Fahrt zur Arbeit unterwegs?“
- 20 „Wieviel Nachbarn grüßen Sie? Und mit wievielen haben Sie schon mal gesprochen?“
- „Steht bei Ihnen vielerlei herum? Oder tun Sie fast alles in die Wandschränke, so daß möglichst wenig herumsteht?“
- „Haben Sie schon mal etwas in Ihrer Wohnung selber repariert? Z. B. einen Dachschaden selber ausgebessert?“
- 25 „Kann man bei Ihnen alle Türen abschließen? Oder haben die meisten Türen kein Schloß?“
- „Ist die Haustür immer abgeschlossen?“
- „Haben Sie eine Sprechanlage?“
- „Kann man bei Ihnen das Wasser in der Badewanne wieder aufwärmen, ohne heißes Wasser nachgießen zu müssen?“
- 30 „Fritieren Sie manchmal zu Hause Gemüse, Fische, Fleisch und Garnelen? Beschweren sich schon mal Nachbarn über den Geruch?“
- „Haben Sie oft einen Trainingsanzug an, wenn Sie zu Hause sind? Oder sind Sie auch zu Hause immer ordentlich angezogen?“
- „Machen Sie abends die Fensterläden zu?“
- 35 „Wie heizen Sie Ihre Wohnung? Haben Sie Zentralheizung? Haben Sie in jedem Zimmer eine Klimaanlage? Haben Sie Ölöfen oder Gasheizung? Haben Sie elektrische Fußbodenheizung? Oder wärmen Sie sich am japanischen Kamin mit einer Decke und einem Heizlüfter oder einer Heizsonne?“
- „Was tun Sie im Sommer gegen die Hitze? Kühlen Sie sich mit einem Fächer? Verwenden Sie einen Ventilator? Oder genügt Ihnen der Wind, der durchs offene Fenster bläst?“
- 40 „Machen Sie zwischen 13 und 15 Uhr in der Wohnung nicht mit dem Staubsauger sauber und waschen keine Wäsche, um die Mittagsruhe Ihrer Nachbarn nicht zu stören?“
- „Fehlt Ihnen ein Garten? Haben Sie Blumenkästen auf dem Balkon?“

#### A. Interviews ohne Rollenspiel

- 45 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Herr Satô** (Interviewer). .... (13.31)  
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare  
5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Satô** interviewt **Frau Kimura**. ..... (13.39)  
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

#### B. Interview mit Rollenspiel

- 50 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln in einem 3stöckigen Haus zur Miete gewohnt. Seine Eltern
- 55 haben ein Einfamilienhaus mit einem Garten in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.
- 1.) kurzes Interview (3') ..... (13.47)  
**Frau Balk** (**Frau Kimura**) interviewt **Herr Satô** (Interviewer).  
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)
- 60 5.) das ganze Interview (4'): **Frau Balk** (**Frau Kimura**) interviewt **Herr Satô**. (13.55)  
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

#### XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Ger-

manistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Die Familie hatte ein Einfamilienhaus mit einem Garten.

5 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmerisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Balk findet es gut, daß in japanischen Wohnungen klar ist, wo man die Schuhe ausziehen muß, weil da der Fußboden eine Stufe höher liegt. Daß zu japanischen Wohnungen ein eingebauter Schuhschrank in der Diele gehört, gefällt ihm auch. In Köln haben sie zu Hause in der Diele die Schuhe ausgezogen und jeder hat seine Pantoffeln angezogen, aber die Schuhe lagen dann da unter der Garderobe. Er denkt aber auch, daß ein Schuhschrank vielleicht Platzverschwendung ist, besonders in kleinen japanischen  
10 Wohnungen. Herr Honda sagt etwas darüber, wie man in Japan die Matratze, auf der man geschlafen hat, morgens im Schlafzimmer in den Wandschrank legt, um den Raum als  
15 Wohnzimmer zu verwenden. Herr Balk sagt etwas darüber, was man in Deutschland mit Dingen tut, die man zur Zeit nicht braucht.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Kimura**) und Herr Honda (**Herr Satô**) (14.05)  
20 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)  
5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Kimura**) und Herr Honda (**Herr Satô**) (14.15)  
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk erinnert sich daran, wie es war, als sie nach Japan umgezogen sind. Möbel, Vorhänge, Gardinen, Haushaltsgeräte, Lampen und andere Elektrogeräte zu kaufen, war für  
25 sie sehr interessant, hat ihr aber auch viel Mühe gemacht. Ein möbliertes Einfamilienhaus wäre für sie vielleicht besser gewesen. Frau Honda meint, solche möblierten Wohnungen gibt es in Japan fast nur für Ausländer, die dafür viel Geld ausgeben können. Wenn Japaner umziehen, werfen sie vieles weg, um für die neue Wohnung Neues zu kaufen.  
30 Frau Balk sagt, wie das in Deutschland ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.25)  
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)  
5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Satô**) und Frau Honda (**Frau Kimura**) (14.35)  
35 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

### XIII. Dialog mit Rollenspiel

Herr Sparsam ist die Badewanne bei Familie Honda in Yokohama. Er hat eine Kusine in Köln. Sie heißt Frau Praktisch. Sie war Familie Balks Badewanne. Jetzt unterhalten  
40 sie sich darüber, wie man sie verwendet. Frau Praktisch sagt, wie praktisch Deutsche ihre Badewanne verwenden. Beim Baden wäscht man sich in der Badewanne und sitzt dann noch ein bißchen im warmen Wasser. Wenn das ein Schaumbad ist, sieht man den Schmutz auch nicht, und die Badewanne wird dabei auch sauber. Wer nur wenig Wäsche zu waschen hat, wäscht die Wäsche auch schon mal statt in der Waschmaschine in der Badewanne, wenn das Wäsche ist, die man nicht heiß waschen darf.

45 Herr Sparsam freut sich darüber, daß in ihm immer nur klares Wasser ist, weil sich niemand in ihm wäscht. Man wäscht sich neben der Badewanne unter der Dusche. Auf diese Weise können mehrere nacheinander im selben Wasser baden. Er ist auch stolz darauf, daß man das Wasser in ihm immer wieder ein bißchen aufwärmen und sich im gleichbleibend warmen Wasser eine Viertelstunde ausruhen kann. Daß man nach dem  
50 Baden das noch warme Wasser auch noch zum Wäschewaschen verwendet, findet er auch sehr gut.

- 1.) kurzer Dialog (3') ..... (14.45)  
Frau Praktisch (**Frau Kimura**) und Herr Sparsam (**Herr Satô**)  
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)  
55 5.) der ganze Dialog (4') ..... (14.55)  
Frau Praktisch (**Frau Kimura**) und Herr Sparsam (**Herr Satô**)  
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

### XIV. Streitgespräche

A. Zu Hause sollte man es so bequem wie möglich haben.  
60 Alle Räume sollten Strohmatten und Fußbodenheizung haben, damit man in der ganzen Wohnung barfuß gehen und sich überall hinlegen kann.

Um es auch im Sommer bequem zu haben, sollte es in jedem Zimmer eine Klimaanlage geben.

Damit man ein Gefühl bekommt, als wäre man im Freien, sollte es in jedem Zimmer eine  
65 helle Deckenlampe geben.

Auf der Toilette sollte man einen Toilettensitz haben, der elektrisch aufgewärmt wird und in dem warmes Wasser gesprüht und mit warmer Luft abgetrocknet wird.

Das Haus sollte so gebaut sein, daß man über sich keine Schritte hört.

Aus dem Wohnzimmerfenster sollte man den ganzen Tag ins Grüne sehen.  
Im Erdgeschoß sollten Garagen sein und ein Obst- und Gemüsegeschäft.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.05)  
    C (dafür): **Frau Kimura**                      D (dagegen): **Herr Satō**
- 5 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Kimura**  
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Satō**  
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 10 13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (15.25)  
    E (dafür): **Herr Satō**                      F (dagegen): **Frau Kimura**
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Satō**  
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Kimura**  
15 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Auch zu Hause sollte man sich bemühen, sein ästhetisches Empfinden zu entwickeln.  
Auch zu Hause sollte man immer ordentlich angezogen sein.  
Wäsche sollte man nicht auf den Balkon hängen, sondern nur im Trockenraum zum  
20 Trocknen aufhängen.  
Bis es draußen dunkel ist, sollte man in der Wohnung kein Licht anmachen.  
Ab und zu mal sollte man bei Kerzenlicht zu Abend essen.  
Die Möbel und die Vorhänge sollten farblich aufeinander abgestimmt sein.  
Die Möbel sollten ganz aus Holz sein, und man sollte sehen und spüren, was für Holz  
25 das ist.  
Im Wohnzimmer sollte ein Klavier stehen.  
Die Deckenlampen sollten einen halben Meter unter der Decke aufgehängt sein.  
Das Bettzeug sollte tagsüber in einem Wandschrank liegen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.45)  
30 G (dafür): **Frau Kimura**                      H (dagegen): **Herr Satō**
- 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**  
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Satō**  
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
35 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (16.05)  
    I (dafür): **Herr Satō**                      J (dagegen): **Frau Kimura**
- 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Satō**  
40 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Kimura**  
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

#### XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Kimura**) (70') ..... (16.25)
- 45 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und  
eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter  
Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen  
unter Punkt XVI!
- a) Wer sitzt oder liegt zu Hause öfter direkt auf dem Boden: Deutsche oder Japaner?  
50 Warum?
- b) Wer bemüht sich mehr, sich ein Einfamilienhaus oder eine Eigentumswohnung zu  
kaufen: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- c) Wer bemüht sich mehr darum, daß es in der Wohnung sauber ist: Deutsche oder  
Japaner? Warum denken Sie das?
- 55 d) Wer will es in der Wohnung so hell wie möglich haben: Deutsche oder Japaner? Woran  
erkennt man das?
- e) Wer kümmert sich weniger darum, wie das Haus von der Straße aus aussieht: Deutsche  
oder Japaner? Woran erkennt man das?
- f) Wer hat zu Hause mehr, als er gut unterbringen kann: Deutsche oder Japaner? Warum?
- 60 g) Wo haben Deutsche ihren Schuhschrank? Und Japaner?
- h) Was machen Deutsche, wenn ein Verwandter zu Besuch kommt und bei ihnen übernachten  
will? Und Japaner?
- i) Wer legt größeren Wert auf einen kleinen Garten am Haus: Deutsche oder Japaner?  
Warum denken Sie das?
- 65 j) Für wen ist bei der Wohnungssuche die Nähe zum nächsten Park, zu einem Schwimmbad  
oder zum nächsten Bahnhof besonders wichtig: für Deutsche oder Japaner? Warum

denken Sie das?

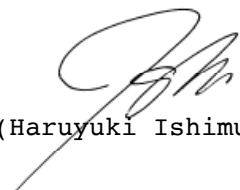
- k) Wer repariert in seiner Wohnung manches selber: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- l) Wie, wo und wie oft waschen sich Deutsche und Japaner? Am Waschbecken? Mit kaltem oder warmem Wasser? Unter der Dusche? In der Badewanne?
- m) Wer hat zu Hause für sich selber mehr Privatsphäre: Deutsche oder Japaner? Woran sieht man das?
- n) Wem ist sein ästhetisches Empfinden auch zu Hause wichtig: Deutschen oder Japanern? Warum denken sie das?
- 10 o) so bequem wie möglich oder so angenehm wie möglich?
- p) lieber eine kleine Wohnung mitten in der Stadt oder eine große am Stadtrand?
- q) lieber große Fenster mit Vorhängen oder kleine ohne Vorhängen, so daß man den ganzen Tag sieht, was für Wetter gerade ist?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
- 15 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') ..... (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

#### XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- 20 a') Vor- und Nachteile der europäischen und der traditionellen japanischen Wohnweise
- b') zu Hause sein: Bequemlichkeit und das Gefühl der Befreiung
- c') ein Eigenheim als Lebensziel
- d') Vor- und Nachteile eines eigenen Gartens
- e') Vor- und Nachteile des Wohnens in ländlicher Umgebung
- 25 f') Sauberkeit
- g') so hell wie möglich und so natürlich wie möglich
- h') ästhetisches Empfinden bei der Wohnweise
- i') Wohnungssuche über Bekannte, mit Zeitungsanzeigen und übers Internet
- j') Was hebt man wo auf?
- 30 k') Besuch haben
- l') Einkaufsmöglichkeiten
- m') Zugang zum öffentlichen Verkehr
- n') Firmenwohnungen
- o') der Weg zur Arbeit
- 35 p') Reparaturen in der Wohnung
- q') neue Tapeten
- r') duschen, baden und sich waschen
- s') die Privatsphäre für jeden in der Wohnung
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Satô) (17.40)
- 40 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') ..... (17.45)
- Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Satô
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') ..... (18.10)
- 45 Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Satô
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Kimura) (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
- 50 Frau Kimura und Herr Satô ..... (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes ..... (19.20)
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') ..... (19.25)
- 55 1.) verbessern
- XIX. sonstiges ..... (19.45)

Yokohama, den 5. 2. 2021

  
(Haruyuki Ishimura)